

bringen sind. Das regte die Diskussion an und machte die Wahlversammlungen zu Stätten lebendigen Erfahrungsaustausches. Das Auftreten der Kommunisten - Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Forscher und Techniker - war geprägt von der Kampfposition, auf neue höhere Anforderungen auf dem Felde der Wirtschaft und Wissenschaft mit neuen größeren Leistungen an ihrem Arbeitsplatz zu antworten. Daß zahlreiche parteilose Werktätige Vorschläge und eigene Verpflichtungen anlässlich der Berichts Wahlversammlungen unterbreiteten und viele Kommunisten in der Diskussion im Namen ihrer Arbeitskollektive über neue Initiativen berichteten, zeugt von der regen öffentlichen Anteilnahme am Verlauf der Parteiwahlen und vom engen Kontakt der Genossen zu ihren Kollegen.

*Das hohe Niveau der Wahlversammlungen und ihrer Beschlüsse wurde vor allem dadurch bestimmt, daß die Beschlüsse des Zentralkomitees stets im Mittelpunkt der Arbeit standen und daraus schöpferisch und konkret Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit gezogen wurden.* Darin widerspiegelt sich in besonderem Maße die hohe politische und fachliche Bildung der Kommunisten, die das Ergebnis der systematischen, kontinuierlichen Aus- und Weiterbildungsarbeit der Partei ist.

Seit dem X. Parteitag absolvierten über 300 000 Mitglieder der SED einen Parteischulbesuch ab drei Monate. Damit erhöhte sich der Anteil der Parteimitglieder mit einer politischen Qualifizierung von 38,5 auf 47,9 Prozent. Im gleichen Zeitraum nahmen über 80000 Kader an mehrwöchigen Weiterbildungslehrgängen teil. 46,3 Prozent der Kommunisten sind Absolventen einer Hoch- beziehungsweise Fachschule oder Meister. Regelmäßig machen sich die Parteimitglieder im Parteilehrjahr mit aktuellen Fragen der Theorie und Praxis des sozialistischen Aufbaus vertraut.

In den Wahlversammlungen wurde der politischen Weiterbildung und Qualifizierung der Parteimitglieder gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Die Parteiorganisationen planen sorgfältig, welche Genossen zu den Kreisschulen des Marxismus-Leninismus, Bezirksparteischulen und anderen Lehrgängen zu delegieren sind. Systematisch werden junge Kader herangebildet, die an die Seite der erfahrenen Kommunisten treten.

Für die neuen Leitungen der Partei wurden Genossinnen und Genossen von großer politischer und fachlicher Kompetenz und reichen Erfahrungen der politischen Arbeit gewählt. Insgesamt verfügen 71,5 Prozent der Sekretäre und 54,8 Prozent der Leitungsmitglieder über einen Hoch- beziehungsweise Fachschulabschluß. Seit dem X. Parteitag erhöhte sich der Anteil der Leitungsmitglieder mit einer marxistisch-leninistischen Ausbildung ab drei Monate um 8,8 Prozent und beträgt 74,9 Prozent. Bei den Parteisekretären wuchs dieser Anteil von 80,4 auf 87,5 Prozent.

In den Kreisen Eisenberg, Hohenmölsen und Schmöln besitzen alle Sekre-